



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Termin Donnerstag, 21.05.2015, 17:00 bis 17:55 Uhr

Ort Rathaus
Großer Sitzungssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
1.5	Genehmigung der Niederschrift
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 / Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses Vorlage: 14-011-2015
5	Bericht W 3/2014 - Beanstandungsmanagement Vorlage: 14-012-2015
6	Bericht W 6/2014 - Vorprüfung Landeshaushalt Europawahl 2014 Vorlage: 14-013-2015
7	Mitteilungen und Anfragen



Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien

TOP Eröffnung der Sitzung **1.1**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und eröffnet die Ausschusssitzung um 17:00Uhr.

TOP Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung **1.2**

Die Ausschussvorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

TOP Feststellung der Beschlussfähigkeit **1.3**

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

TOP Feststellung der Tagesordnung **1.4**

Eine Änderung oder Erweiterung der Tagesordnung wird nicht gewünscht.

TOP Genehmigung der Niederschrift **1.5**

Die Niederschrift der Rechnungsprüfungsprüfungsausschusssitzung vom 06.11.2014 wird genehmigt.

TOP 2 Befangenheitsprüfung

Es erklärt sich niemand für befangen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.



TOP 4 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 /
Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses
Vorlage: 14-011-2015

Der Kämmerer teilt mit, dass der Jahresabschluss 2014 im Herbst in den Rat eingebracht werden soll.

Ausschussmitglied Switalski fragt, weshalb die Probleme bei den Instandhaltungen mit der zeitgerechten Umsetzung und den Rückstellungen bestehen. Der Kämmerer erklärt, dass hierfür verschiedene Gründe vorliegen, da es sich um einen komplexen Sachverhalt handelt. So ist man z.B. auf die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft angewiesen, die seit 2013 direkten Zugriff auf das Finanzverfahren der Stadt Wülfrath hat. Das Infrastrukturvermögen sei aufgrund der fehlenden Straßenbegeher nur schwierig festzustellen. Die Verwaltung will das Verfahren optimieren und den rechtlich vorgegebenen Zeitrahmen für die Abwicklung einhalten. Für den Jahresabschluss 2014 ist eine Aufarbeitung jedoch nicht mehr möglich. Die Anregungen der Rechnungsprüfung werden aufgenommen, hierzu besteht noch Gesprächsbedarf mit der örtlichen Rechnungsprüfung.

Beschluss

1. Der Ausschuss macht sich den Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zu eigen und fasst das Ergebnis seiner Beratungen in dem anliegenden Bestätigungsvermerk, der in der Sitzung von der Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses unterzeichnet wird, zusammen.
2. Der Ausschuss empfiehlt dem Rat gemäß §§ 96 und 101 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013.
3. Der Ausschuss empfiehlt den Ratsmitgliedern gemäß § 96 GO NRW die Entlastung der Bürgermeisterin.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Zustimmung	12
Ablehnung	0
Enthaltung	0

TOP 5 Bericht W 3/2014 - Beanstandungsmanagement
Vorlage: 14-012-2015

Der Prüfungsamtsleiter erläutert zu dem Bericht, dass für den Produktbereich wirtschaftliche Jugendhilfe im Juni 2015 eine Nachprüfung erfolgen soll. Für die Produktbereiche Brandschutz und Rettungsdienst liegt erneut eine Vorlage als Nachprüfung im nichtöffentlichen Teil vor. Aufgrund einer Nachfrage von Ausschussmitglied Küchler zu der Prüfung von Vergabeverfahren teilt der Kämmerer mit, dass die Stadt Wülfrath derzeit den Beitritt zur interkommunalen Einkaufsgenossenschaft „Kopart eG“ prüft. Es handelt sich um eine Einkaufsgenossenschaft des Städte- und Gemeindebundes NRW, an dem sich die Stadt Wülfrath mit einem Anteil in Höhe von 700,00 € einkaufen müsste. Beschaffungen für Büromaterial können dann nach einem Katalogverfahren erfolgen. Mittelfristig ist auch die Bestellung von Büromöbeln und Fahrzeugen angedacht.



Der Kämmerer erklärt, dass Gespräche über die Anbindung der Stadt Wülfrath an die zentrale Vergabestelle des Kreises geführt wurden. Als Alternative ist die die Kooperation mit anderen Städten oder die Einrichtung zweier Halbtagsstellen angedacht, damit eine gegenseitige Vertretung gewährleistet ist. Der Kämmerer favorisiert die Zusammenarbeit mit dem Kreis und will sich bezüglich eines Angebotes noch einmal mit dem Kreis in Verbindung setzen. Auch vor dem Hintergrund, dass zukünftig Vergaben als elektronische Vergaben (E-Vergaben) erfolgen sollen, wird die interkommunale Zusammenarbeit bevorzugt.

Ausschussmitglied Heinz favorisiert ebenfalls die kommunale Zusammenarbeit vor der Einrichtung einer neuen Stelle. In jedem Fall sollen Vergabeverstöße zukünftig vermieden werden. Ausschussmitglied Enke fragt nach der im Bericht genannten fehlenden Freischaltung für die Informationsplattform des Landes, Vergabe NRW. Die Frage wird in der Stellungnahme der Bürgermeisterin Frau Dr. Panke wie folgt beantwortet:

Die Freischaltung der Informationsplattform Vergabe NRW ist bereits vor mehreren Monaten zu Testzwecken für ausgewählte Benutzer erfolgt. Die Benutzer wurden auf Anfrage eingerichtet. Eine pauschale Einrichtung für alle Beschäftigten (unabhängig von einer Nachfrage danach) erfolgt wegen des damit verbundenen Aufwands nicht. Ergänzend hierzu wurden alle Beschäftigten am 27.05.2015 per mail über die Möglichkeit der Nutzung der Informationsplattform informiert bzw. erinnert.

Der Prüfungsamtsleiter erläutert, dass Vergaben ein ständiges Thema bei Prüfungen sind, da die Verfahren sehr komplex und umfangreich sind. Die Zentralisierung von Vergabeverfahren beim Kreis ist noch nicht abgeschlossen, so dass auch dort noch mehrere Vergabestellen nebeneinander tätig sind. Er gibt die Anregung, ein Vergabemanagementsystem einzuführen, mit dem die Durchführung von Vergaben etwas einfacher und schneller möglich ist, da das System bereits einige Vorgaben bietet. Der Kreis sowie verschiedene Städte arbeiten bereits mit einem solchen System.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt den Prüfungsbericht zur Kenntnis.

TOP 6 Bericht W 6/2014 - Vorprüfung Landeshaushalt Europawahl 2014
Vorlage: 14-013-2015

Der Prüfungsamtsleiter erläutert hierzu, dass es sich bei der Vorprüfung des Landeshaushaltes um eine Pflichtaufgabe gemäß § 103 Abs. 1 GO handelt. Bei der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt den Prüfungsbericht zur Kenntnis.

TOP 7 Mitteilungen und Anfragen

Der Kämmerer teilt mit, dass die GPA eine überörtliche Prüfung durchführen wird. Die Prüfung umfasst auch Themen, die bereits in Vorjahren geprüft wurden. Im Sommer 2015 wird der Verwaltung voraussichtlich der Bericht der GPA zugehen. In welcher Sitzung der Bericht vorgestellt wird, ist derzeit nicht abzusehen.

Weiterhin will der Landesrechnungshof Zuschüsse aus dem Jahr 1999 für den Produktbereich Schwimmbad prüfen.

Die Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.



anwesend

Ratsmitglied

Herr Hans-Peter Altmann
Herr Frank Berg
Herr Uwe Buschmann
Frau Elisabeth Gawrych
Herr Reiner Heinz
Frau Ilona Kuchler
Frau Dr. Ophelia Nick
Herr Wolfgang Preuß
Herr Mario Sülz
Herr Udo Switalski
Herr Hans-Joachim Trampnau
Herr Hans-Juergen Ulbrich

Verwaltungsmitarbeiter/in

Herr Florian Gerstacker
Herr Markus Hein
Herr Rainer Ritsche
Frau Christiane Singh

Herr Harald Beier
Frau Sonja Boldt
Frau Annette Geißler
Frau Susanne Hahner
Frau Elke Klingbei

Wülfrath, den 02. Juni 2015

(Dr. Ophelia Nick)
Ausschussvorsitzende

(Sonja Boldt)
Schriftführerin

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.